

Die Ômoto-Bewegung und der radikale Nationalismus in Japan

Ulrich Lins



R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN WIEN 1976

Inhalt

Vorwort	9
1. <i>Einleitung</i>	11
2. <i>Die Ursprünge der Omoto-Bewegung</i>	15
2.1 Der Meiji-Staat und die Sekten	15
2.2 Deguchi Nao und die Vision eines Götterlandes	18
2.3 Ueda Kisaburô	29
2.4 Auf dem Weg zur eigenständigen Lehre	41
2.5 Die Legitimierung des Protests im Mythos	50
3. <i>Aufstieg und Bewährungsprobe</i>	56
3.1 Gründung der Dai Nihon Shûsaikai	56
3.2 Kôdô Omoto: Grundzüge der Lehre	62
3.2.1 Der verfälschte Schöpfungsmythos	62
3.2.2 Der »wahre« Shinto	65
3.2.3 Das Modell eines Staatsfamiliensystems	67
3.2.4 Japans Weltmission	69
3.2.5 Zusammenfassung	71
3.3 Im Fieber der Heilserwartung	74
3.3.1 Asano Wasaburô und die Faszination von Ayabe	74
3.3.2 Inhalt der Propaganda	76
3.3.3 Methoden und Wirkung der Propaganda	81
3.3.4 Taishô Nichi Nichi Shimbun	83
3.4 Der Zusammenbruch	85
3.4.1 Kritik in der Öffentlichkeit	85
3.4.2 Die Reaktion der Staatsmacht	88
3.4.3 Begründung und Wirkung der Razzia	92
3.5 Die Bedeutung der Omoto-Bewegung bis 1921	95
3.5.1 »Kaizô« und »Tatekae-tatenaoshi«	95
3.5.2 Die Verehrung des Kaisers	98
3.5.3 Neuerwachen des Shinto	101
3.5.4 Radikaler Nationalismus in der Taishô-Zeit	104
3.5.5 Geistestraining und Heilserwartung	108

4.	<i>Zwischen Anpassung und Auflehnung</i>	113
4.1	Die Rückkehr in die Gesellschaft	113
4.1.1	Die Überwindung der Krise	113
4.1.2	Reinheit, Einheit, Optimismus und Fortschritt	118
4.2	Das Streben nach Ost-West-Harmonie	122
4.2.1	»Weltverband für allgemeine Menschenliebe«	122
4.2.2	Ein japanischer Beitrag zur Weltkultur	125
4.3	Religiöser Panasianismus	132
4.3.1	Ein Utopia in der Mongolei	132
4.3.2	Japan und die asiatische »Herzenseinheit«	137
4.3.3	Expansion und das Ideal der Menschenliebe	141
4.4	Organisatorischer Neubeginn	146
5.	<i>Reformstreben und Sendungsbewußtsein</i>	150
5.1	Wirtschaftskrise und nationalistischer Aufschwung	150
5.2	Der Mandschurei-Konflikt	155
5.2.1	Die Omoto-Bewegung und die Kwantung-Armee	155
5.2.2	Inhalt und Funktion der Omoto-Propaganda	160
5.3	Der Ruf nach Reformen	167
5.3.1	Innenpolitische Auswirkungen der Mandschurei-Krise	167
5.3.2	Die Mobilisierung der Gläubigen und das Verhältnis zur Armee	172
5.4	Nationale Mission und nationale Erneuerung	183
6.	<i>Die Shôwa Shinseikai und das Ende der Omoto-Bewegung</i>	187
6.1	Die Gründung der Shôwa Shinseikai	187
6.2	Organisation und Ziele der Shinseikai	192
6.3	Drei Kampagnen und die Rolle der Shinseikai	200
6.3.1	Der Kampf gegen den Washingtoner Vertrag	200
6.3.2	Stärkung der Landesverteidigung und Rettung der Bauern	202
6.3.3	»Klärung des Nationalwesens«: Der Generalangriff auf die Regierung	217
6.4	Die Unterdrückung der Omoto-Bewegung	231
6.4.1	Die Razzia und ihre Hintergründe	231
6.4.2	Der Niedergang des radikalen Nationalismus und die Reaktion der Konservativen	240
7.	<i>Zusammenfassung</i>	250
	<i>Quellen- und Literaturverzeichnis</i>	282
	<i>Personenregister</i>	297